

# Mai-Maus auf Himbeerblatt



In der Abendsonne **maust** (fängt Mäuse) ein **Fuchs** bereits am Waldrand.



Der **Rehbock** interessiert sich für die frischen **Himbeerblätter**, die allenthalben aus dem Boden schießen. Lediglich am Haupt hat er etwas verfärbt (Fellwechsel von der grauen Winter- zur hellen Sommerdecke).



Beim **Wiederkäuen** kurz tief Luft holen. Das rechte Licht (Auge) hält er beinahe ständig geschlossen.

---

# Leberblümchen und Bastbock



Frische Farbtupfer im welken Laub: die **Leberblümchen** (*hepatica nobilis*) blühen.



Ein Rehbock, noch im **Bast** (gut durchblutete Haut, unter der sich das neue Geweih bildet), äst auf einer Waldlichtung.



Innerhalb März/April wird die Basthaut absterben und an Bäumchen und Sträuchern verfest (abgestreift) werden.



Und wieder neigt sich ein Tag dem Ende zu. Im Hintergrund die **Brenta-Gruppe**.

Klicke hier um einen anderen Bastbock zu sehen: Rehbock  
16.03.2016

---

## Rehbock am Nachmittag



Lagorai-Panorama Ende März.



Obwohl die Lärche das Haupt verdeckt, ist auf den ersten Blick zu erkennen, dass es sich hier um einen Rehbock handelt.



Ein junger Sechser (jeweils drei Geweihspitzen) genießt die stille Einsamkeit der Lärchenwiese.

---

## Bast und Frühlingsboten



Der **Hufblattich** gehört auch zu den ersten Frühlingspflanzen. Die Blüten zeigen sich als Erste. Wenn sie verblüht sind, folgen etwa im Mai die Laubblätter. Das sogenannte „**Hustenkraut**“ gehört zu den ältesten bekannten Heilpflanzen. Schon der berühmteste Arzt des Altertums, der Grieche Hippokrates (ca. 460 – 377 v.Chr.) hat über seine Wirkung geschrieben. Blüten und Blätter besitzen dieselben Eigenschaften und wirken: schleim- und krampflösend, schweiß-, harntreibend und auswurfördernd sowie hustenlindernd.<sup>1</sup>



Ein **junger Rehbock**, durch seine winterliche Deckenfärbung (Fellfärbung) nahezu perfekt getarnt.



Dann in voller Pracht vor kontrastarmem Hintergrund. Noch ziert der plüschartig anmutende **Bast** (gut durchblutete Haut, unter der sich das neue Geweih bildet) das Haupt des Rehbockes, im März/April wird die Haut absterben und an Bäumchen und Sträuchern verfest (abgestreift) werden.

(1) Ronald Füllbrandt: Huflattich, Johanniskraut, Schafgarbe. Wildkräuter unserer Heimat, Band 4, o.O. 2014, S. 16 f.

---

## Rehbrunft



Bleistift und Kohle, 25 x 36 cm, 300 gr/m<sup>2</sup>